

Mitteilung enthält eine zusammenfassende Bearbeitung aller in den Sommern 1908 bis 1915 ausgeführten Messungen, soweit sie sich auf Leitfähigkeit der atmosphärischen Luft, Stärke des Erdfeldes und Dichte des vertikalen Leitungsstromes beziehen. Die Zusammenfassung der Beobachtungen über Ionisation in geschlossenen Gefäßen bleibt einer späteren Mitteilung vorbehalten.

2. Beobachtungsort.

Das Dorf Seeham liegt unter $47^{\circ} 58'$ n. Br. und $13^{\circ} 05'$ ö. L. von Gr. in einer Seehöhe von etwa 500 bis 510 *m* im Alpenvorland des nördlichen Teiles von Salzburg am Westufer des Obertrumersees. Dieser — etwa 5 *km* lang, 1 bis $1\frac{1}{2}$ *km* breit, Seehöhe des Spiegels 500 *m* — ist der größte der drei zusammenhängenden Seen, die als die »Mattseen« bezeichnet werden und in dem süd—nördlich verlaufenden Mattigtale liegen. Die im Westen und Osten des Tales sanft ansteigenden Berge (Haunsberg, Buchberg, Tannberg) erheben sich bis zu rund 800 *m* Seehöhe. Der im wesentlichen aus Glazialschotter bestehende Boden, aus dem nur stellenweise Riffe aus Nummulitenkalk und die Kuppen der oben genannten Flyschberge hervorragen, ist teils bewaldet, teils von Äckern, Wiesen und nicht unbeträchtlichen Moorflächen bedeckt. Die Besiedlung — Einzelhöfe und einige Dörfer — ist relativ dünn, Fabriksanlagen mit ihrer für luftelektrische Messungen störenden Rauchentwicklung fehlen vollständig, ebenso ist die Eisenbahn am nächsten Punkte 10 *km* vom Beobachtungsort entfernt. Auch Staub wird von den wenigen Straßen bei dem regnerischen Sommerklima des nördlichen Alpenvorlandes nur ausnahmsweise erzeugt.

Beobachtungsorte im engeren Sinne des Wortes sind zwei weiterhin kurz als »Landhaus« und »Seewart« bezeichnete Plätze.

a) Das »Landhaus« liegt etwa 400 *m* westlich vom Seeufer und etwa 10 *m* erhöht unweit eines Waldrandes an einem nach Osten abfallenden Hang und bildet das äußerste Haus des Dorfes in der Richtung nach SW. In die Nordostecke des Hauses eingeschnitten, aber noch vom Hausdache